

Bettachen (Schönau)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

Unbekannt.

Bemerkungen

Der Flurname *Bettachen*, der 1916 noch urkundlich erwähnt wird, scheint heute nicht mehr bekannt zu sein.

Lokalisierung

Parzellenummer: 1501 (Teilstück gegen die Goldachtobel-Basisstrasse und Haltelhusweg).

Kartenausschnitte: 38_Schönau.

Belege

- 1802: Bettechen (Heüwachß/Baufeld)
Helvetischer Kataster, Nr. 205, 211.
- 1897: Bettachen [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 228]
Handänderungsprotokoll vom 30.03.1897.
- 1898: Bettachen [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 234]
Handänderungsprotokoll vom 21.01.1898.
- 1916: die Bettachen
Handänderungsprotokoll vom 04.09.1916. In: Gemeindearchiv Mörschwil.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

Unbekannt.

Der Flurname *Bettachen* ist schwierig zu deuten. Die älteste belegte Form lautet *Bettechen* (1802). Analoge Formen sind in der schweizerischen Flurnamenlandschaft nach unseren Recherchen nicht nachweisbar.

In *Bettechen* bzw. *Bettachen* scheint das schweizerdeutsche Wort Bett oder Bette zu stecken, das unter anderem Pflanzfläche, Feld- oder Gartenbeet, Heubett, Heuplanke, Lagerstätte der Kühe im Stall, u.v.m. bedeuten kann. Das Wort ist identisch mit dem späteren Wort Beet. (vergleiche zu «Bette»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 65).

Worauf das zweite Worтеlement hinweist, ist unklar: -achen könnte, falls der Vokal -a- lang ausgesprochen wurde, grundsätzlich auf einen Bach bzw. Wasserlauf hinweisen. Es könnte aber auch auf Eichen hindeuten, ein Wort, das im lokalen Dialekt diphthongiert ausgesprochen wird (Aachen).